

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2018



STADTWERK 
DITZINGEN

4IT



 **Kunststiftung
Baden-Württemberg**

SO.DI 
Sozialstation Ditzingen gGmbH



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3
Rechtliche Grundlagen	4
Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung.....	4
Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung	4
Der Beteiligungsbericht	5
Kennzahlen im Überblick	6
Beteiligungsübersicht	8
Darstellung der einzelnen Gesellschaften und der Eigenbetriebe der Stadt Ditzingen	9
Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“	9
Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“	16
Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“	20
SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH.....	25
Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG	32
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH.....	39
Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental	41
Zweckverband Strohgäubahn	43
Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal	45
NEV - Neckar-Elektrizitätsverband	47
Zweckverband 4IT	49
Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung (STROWA).....	51
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	53
Anlagen	56
Anlage 1: Mitglieder des Gemeinderats.....	56
Anlage 2: Vereinsübersicht.....	57

Vorwort

Mit diesem Beteiligungsbericht informiert die Stadt Ditzingen den Gemeinderat und die Öffentlichkeit über die aktuellen Entwicklungen und die Grundzüge des Geschäftsverlaufs in den städtischen Beteiligungsunternehmen in Privatrechtsform.

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist in § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) geregelt. Dieser gesetzlichen Vorschrift kommen wir mit dem Beteiligungsbericht 2018 nach. Um eine Gesamtschau über die wesentlichen kommunalen Aufgaben, die in unterschiedlichen Formen ausgelagert sind, zu geben, enthält der Beteiligungsbericht neben der Abbildung der städtischen Unternehmen in Privatrechtsform auch die Darstellung der städtischen Eigenbetriebe, Zweckverbände, Stiftungen die über den Haushalt der Stadt geführt werden und eine Übersicht über die Vereine, bei denen die Stadt Ditzingen Mitglied ist.

Bei den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben werden der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe, eventuelle Beteiligungen, die letzten drei beschlossenen Jahresabschlüsse, betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Auszüge aus dem Lagebericht sowie die Ziele und Ausblicke aus Sicht der Stadt dargestellt.

Bei den Zweckverbänden informieren wir über Stammdaten, den Anteil der städtischen Beteiligung und aktuelle Entwicklungen.

Der Gemeinderat trägt die kommunalpolitische Verantwortung für die städtischen Gesellschaften und der Eigenbetriebe. Vertreter des Gemeinderats sind in die zuständigen Gremien – z.B. den jeweiligen Aufsichtsrat – entsandt, um die Kontrolle und Steuerung dieser ausgegliederten Unternehmen wahrzunehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Unternehmen, die uns mit den notwendigen Informationen zum Beteiligungsbericht unterstützt haben, herzlich bedanken.

Ditzingen, im Januar 2021



Michael Makurath
Oberbürgermeister



Patrick Maier
Fachbediensteter für das Finanzwesen

Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung

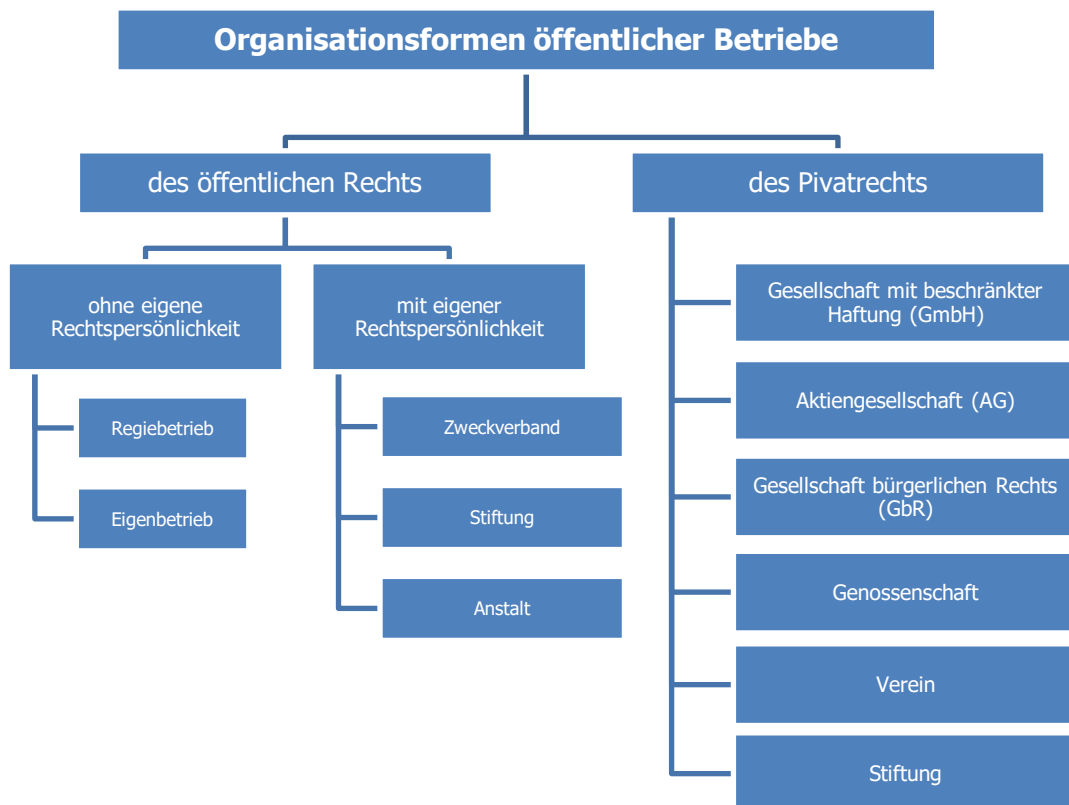
Die Stadt Ditzingen nimmt für die Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wahr und ist dabei auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen innerhalb, aber auch außerhalb des städtischen Haushalts.

Den Gemeinden ist im Rahmen der Selbstverwaltungsgarantie das Recht eingeräumt worden, alle öffentlichen Aufgaben (Pflicht- und freiwillige Aufgaben) in ihrem Gebiet, allein und unter eigener Verantwortung im Rahmen der Gesetze zu erfüllen. Aus dieser Garantie ergibt sich auch das Recht, Einrichtungen zum Wohle der Einwohner im Rahmen der Daseinsvorsorge zu errichten und deren Organisationsform selbst festzulegen.

Unter „wirtschaftlicher Betätigung“ ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die am Markt tätig werden, sofern die Leistung auch von privater Seite mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte. Im Vordergrund hat für die Gemeinde dabei aber immer der Dienst an der Bürgerschaft und nicht das Gewinnstreben zu stehen.

Nach § 102 GemO darf eine Gemeinde ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn die Voraussetzungen der §§ 102 ff. GemO erfüllt sind. Für die Errichtung, Übernahme, wesentliche Erweiterung oder Beteiligung eines Unternehmens in Privatrechtsform gelten die Vorschriften nach §§ 103 ff. GemO. Die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; dabei sollen sie einen Ertrag für den Haushalt der Stadt abwerfen (§ 102 Abs. 2 GemO).

Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung



Der Beteiligungsbericht

In den öffentlichen Unternehmen sind große Vermögenswerte eingebracht, so dass die Stadt aufgrund der Verantwortung für dieses Vermögen als auch aufgrund der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt zur Kontrolle und Steuerung ihrer Beteiligungen verpflichtet ist. Basierend auf der Pflicht zur Steuerung und Überwachung der Beteiligungen, hat jede Stadt einen umfassenden Bericht über die einzelnen Beteiligungen darzulegen.

Eine Beteiligungssteuerung setzt Informationen voraus. Um hier eine Grundlage zu schaffen, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt. Die Gemeindeordnung sieht hierzu in § 105 Abs. 2 vor, dass die Gemeinden einen Bericht über die Unternehmen einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt sind, erstellen.

Um eine mittelbare Beteiligung handelt es sich, wenn die Stadt Ditzingen ihre Beteiligung über eine Gesellschaft hält, an der sie direkt beteiligt ist.

Nach § 105 Abs. 2 GemO sind im Beteiligungsbericht mindestens folgende Angaben zu erläutern:

- Gegenstand, Zweck und Ziele des Unternehmens,
- Beteiligungsverhältnisse und Beteiligungen des Unternehmens,
- Besetzung der Organe
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- für das letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens,
- Kapitalzuführungen und –entnahmen,
- durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum vorangegangenen Jahr,
- wichtigste Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie
- gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Mit der Erstellung des Beteiligungsberichts soll nicht nur der Gemeinderat, sondern auch die Öffentlichkeit unterrichtet werden. Der Beteiligungsbericht wird deshalb nicht nur dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben, sondern wird auch nach der ortsüblichen Bekanntgabe öffentlich ausgelegt (§ 105 Abs. 3 GemO).

Nach § 105 Abs. 4 GemO kann die Rechtsaufsicht verlangen, dass ihr die Gemeinde den Beteiligungsbericht übermittelt.

Kennzahlen im Überblick

Im Beteiligungsbericht der Stadt Ditzingen werden die Erfolgs- und Bilanzwerte der Gesellschaften und der Eigenbetriebe an Hand der nachfolgenden Kennzahlen ausgewertet bzw. analysiert.

Vermögenslage

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals ¹ am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ (= Bilanzsumme)	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

¹ Lt. Bilanz

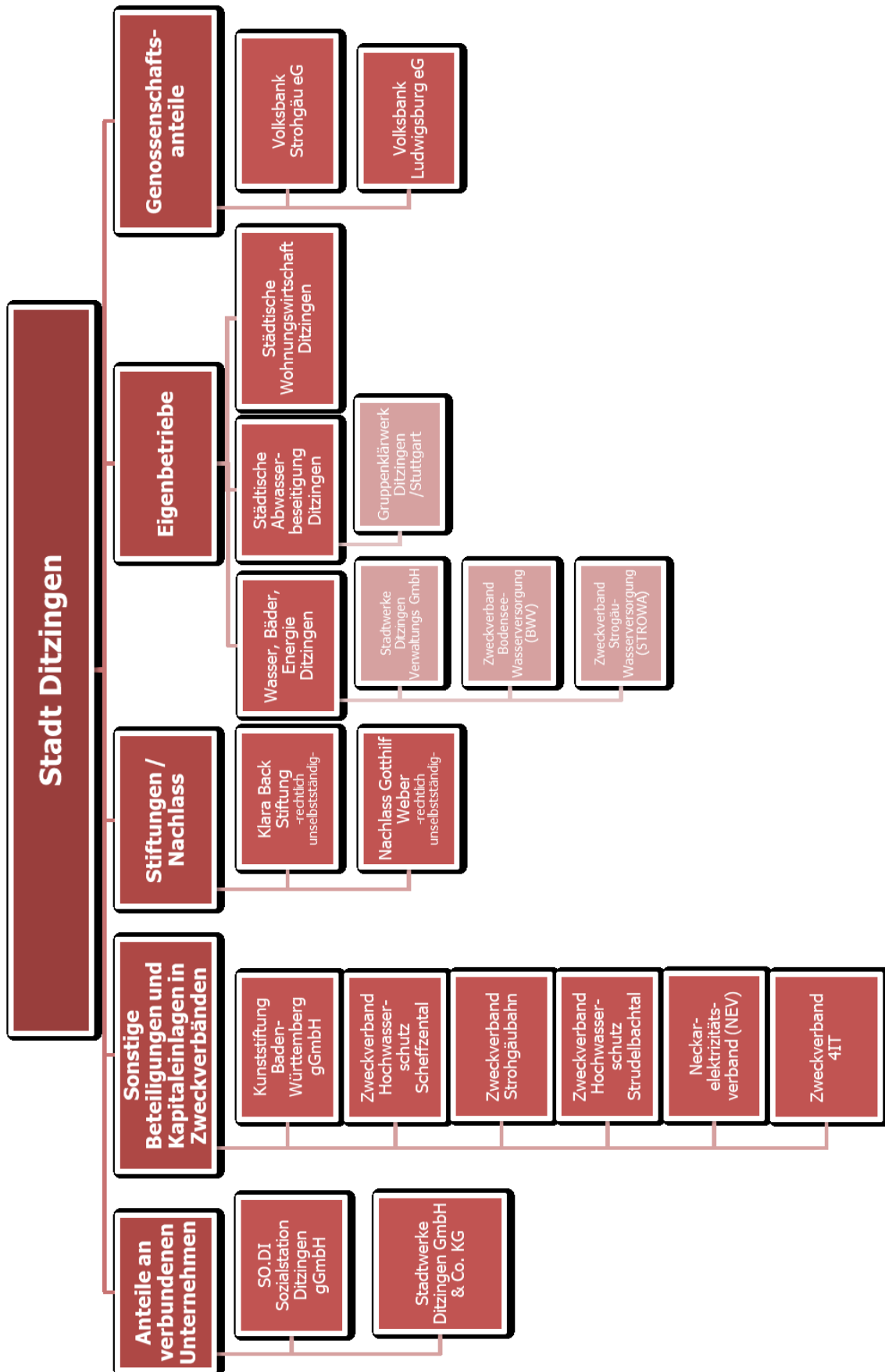
Ertragslage

Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses² an den Umsatzerlösen.</p> <p>Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.</p> <p>EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ <p style="text-align: center; margin: 0;">(= Bilanzsumme)</p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital.</p> <p>GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst.</p>
Kostendeckung ³	$\frac{\text{Betriebserträge} * 100}{\text{Betriebsaufwendungen}}$	<p>Prozentualer Anteil der Betriebserträge an den gesamten Betriebsaufwendungen.</p> <p>Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.</p>
Cashflow	<p>Jahresüberschuss + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der langfristigen Rückstellungen - Verminderung der langfristigen Rückstellungen</p>	<p>Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.</p>

² Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

³ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziff. 1 GemO.

Beteiligungsübersicht



Darstellung der einzelnen Gesellschaften und der Eigenbetriebe der Stadt Ditzingen

Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“

Allgemeine Angaben

Anschrift	Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 165 84 0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	01.01.1968 („Städtisches Wasserwerk Ditzingen“) 01.01.2009 (Zusammenführung steuerlicher Querverbund)
Aktuelle Satzung vom	01.01.2012 mit letzter Änderung am 02.02.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie“ (WBE) betreibt nach § 1 der Satzung die öffentliche Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen, die Erzeugung von Energie und den Betrieb von Badeanlagen. Zum Eigenbetrieb gehören die technischen und baulichen Einrichtungen der Stadt für die Gewinnung, Speicherung und Verteilung von Wasser, Energie und die Bädereinrichtungen sowie die Beteiligung der Stadt im Aufgabenbereich des Eigenbetriebs „Wasser, Bäder, Energie“.

Beim Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie“ (WBE) handelt es sich somit um einen steuerlichen Querverbund mit drei Sparten.

Zum 01.01.1968 wurde der Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Ditzingen“ gegründet. Dieser hat den Betrieb der öffentlichen Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen zur Aufgabe.

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen beschloss in der Gemeinderatssitzung vom 24.07.2007 (VFA 2007/052-1) den Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Ditzingen“ um das Geschäftsfeld „Erzeugung von Energie“ zu ergänzen und gleichzeitig in „Stadtwerke Ditzingen“ umzubenennen. Die Ausgliederung zum Eigenbetrieb der Sparte „Energieerzeugung“ erfolgte, da die Stadt beabsichtigte, dort die neuen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der städtischen Gebäude zu verwalten und somit eine separate und transparente Darstellung der Wirtschaftlichkeit der einzelnen PV-Anlagen und deren Finanzierung darzustellen. Die Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlagen erfolgte am 13. März 2008 und besteht derzeit aus mehreren Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden. Die geänderte Satzung trat zum 01.10.2007 in Kraft.

Im Jahr 2009 wurde die Sparte Bäderbetrieb in den Eigenbetrieb zur Bildung eines steuerlichen Querverbundes mit aufgenommen. Hierbei wurde das Hallenbad der Stadt Ditzingen als Sacheinlage in den Eigenbetrieb eingelegt.

Es werden jeweils separate Erfolgsrechnungen für die Sparten Wasserversorgung, die Energieerzeugung und den Bäderbetrieb erstellt. Die Beteiligung an der am 12.07.2011 gegründeten Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG wird in der Betriebssparte Energieerzeugung gehalten.

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen hat in seiner Sitzung am 07.03.2017 beschlossen, die Bezeichnung für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Ditzingen“ rückwirkend zum 01.03.2017 in Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie“ (WBE) zu abzuändern.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Das Stammkapital des Eigenbetriebs „Wasser, Bäder, Energie“ beträgt gemäß § 9 der Satzung 1.099.277,54 Euro.

Organe der Gesellschaft

Die Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Betriebsleitung	Patrick Maier (Fachbediensteter für das Finanzwesen in Ditzingen)
Weiterer Betriebsleiter	Thomas Wolf
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“ ist an der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG mit 74 %, am Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung (STROWA) mit ca. 15,8 % und am Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV) mit 0,53 % beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auch im Jahr 2018 wurde der Bevölkerung auf dem Gemarkungsgebiet der Stadt Ditzingen Wasser, Energie und die Möglichkeit einer Badeanlage zur Verfügung gestellt. Somit ist der öffentliche Zweck auch in diesem Jahr erfüllt.

Im Folgenden wird die Zielerreichung der einzelnen Sparten im Wirtschaftsjahr 2018 dargelegt.

Sparte Wasserversorgung

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt bei der Wasserversorgung mit einem Gewinn nach Steuern und Konzessionsabgabe in Höhe von 100.997 € ab.

Gewinn vor KA und Steuern 2018	389.379
./. Konzessionsabgabe (KA)	-235.096
./. Gewerbesteuer	-19.844
./. KSt und SolZ	-33.442
<u>Gewinn nach KA und Steuern</u>	<u>100.997</u>

Positiv gegenüber dem Ergebnis 2017 wirkten sich die um 183 T€ höheren Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf aus. Die zusätzlichen Erlöse kommen zum einen aus den erhöhten Wassergebühren und zum anderen aus der höheren verkauften Wassermenge. Gegenüber der Wirtschaftsplanung negativ auf das Jahresergebnis haben sich höhere Abschreibungen und die Nachzahlung von Umsatzsteuer aus der Umsatzsteuerprüfung des Finanzamtes ausgewirkt. Die bedeutendsten Planabweichungen können der Mehr-Weniger-Rechnung im Folgenden entnommen werden.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die Konzessionsabgabe in Höhe von 229.066 € in vollen Umfang erwirtschaftet werden und ein Betrag von 6.030 € aus Vorjahren nachgeholt werden.

Sparte Energieerzeugung

In dem Jahr 2008 wurde dem Eigenbetrieb Wasserversorgung die Sparte Energieerzeugung zugeordnet. Der Betriebszweck dieser Sparte ist der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Dächern von städtischen Gebäuden und der Betrieb eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) im Schulzentrum Glemsaue. Der erzeugte Strom wird teilweise in öffentlichen Einrichtungen der Stadt genutzt. Überschüssiger Strom wird in das Netz des regionalen Netzbetreibers eingespeist und vergütet.

Das Ergebnis beträgt -24.279,50 €. Geplant wurde mit einem Überschuss in Höhe von 84.000 €. Das niedrige Ergebnis gegenüber dem Erfolgsplan 2018 resultiert aus dem Minderertrag der demontierten Photovoltaikanlage auf der Theodor-Heuglin-Schule. Diese ging erst im Dezember 2018 wieder in Betrieb.

Sparte Bäderbetrieb

Im Jahr 2009 wurde dem Eigenbetrieb Wasserversorgung die Sparte Bäderbetrieb zugeordnet. Hierbei handelt es sich um das Hallenbad in Ditzingen. Der Jahresverlust 2018 beträgt 666.067 € und liegt um 73.933 € niedriger als der geplante Verlust von 740.000 €.

Der Jahresverlust setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Bezeichnung</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>RE 2018*</i>	<i>Differenz</i>
1. Umsatzerlöse	323.700,00 €	292.828,00 €	-30.872,00 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.300,00 €	34.480,00 €	27.180,00 €
3. Materialaufwand	-264.000,00 €	-299.620,00 €	-35.620,00 €
4. Personalaufwand	-385.500,00 €	-347.590,00 €	37.910,00 €
5. Abschreibungen	-247.700,00 €	-246.922,00 €	778,00 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188.200,00 €	-178.399,00 €	9.801,00 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.200,00 €	-4.589,00 €	7.611,00 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-766.600,00 €	-749.812,00 €	16.788,00 €
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.630,00 €	83.747,00 €	58.117,00 €
11. Sonstige Steuern	970,00 €	0,00 €	-970,00 €
12. Jahresverlust	-740.000,00 €	-666.065,00 €	73.935,00 €

* Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens
--

Im Wirtschaftsjahr 2018 ergab sich ein Jahresverlust in Höhe von 589.349,26 €. Ursprünglich wurde mit einem Jahresverlust von 594.000 € geplant. Der fast in geplanter Höhe eingetretene Verlust ist durch folgende Jahresergebnisse in den drei Sparten begründet.

	Plan 2018	RE 2018
Jahresüberschuss Wasserversorgung	62.000 €	100.997 €
Jahresverlust Energieversorgung	84.000 €	-24.279 €
Jahresverlust Bäderbetrieb	-740.000 €	-666.067 €
Gesamt	-594.000 €	-589.349 €

Entwicklung des Anlagevermögens

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Investitionsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 1.025.973 € (Vorjahr 7.566.885 €) durchgeführt. Die große Schwankung von 2017 auf 2018 ist bedingt durch die in 2017 stattgefundenene Kapitalerhöhung für den Erwerb des Stromnetzes durch die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG in der Geschäftssparte Energieversorgung.

In der Sparte Bäderbetrieb wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt. Im Bereich der Wasserversorgung wurden 1.023.400 € (Vorjahr 2.521.082 €) investiert.

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital beträgt insgesamt 4.956.868,17 € (Vorjahr 4.903.985,19 €).

Zum 31.12.2018 beträgt die Eigenkapitalquote ohne empfangene Ertragszuschüsse 18 % (Vorjahr 17,7 %) und kann als ausreichend betrachtet werden. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Betriebes ist gewährleistet und sichergestellt.

Entwicklung der langfristigen Verschuldung

Die langfristige Verschuldung des Eigenbetriebs Wasser, Bäder, Energie liegt zum 31.12.2018 bei 16,0 Mio. €. Davon entfallen 1,4 Mio. € auf den Bäderbetrieb, 11,8 Mio. € auf die Energieversorgung und 2,9 Mio. € auf die Wasserversorgung. Bis zum Ende des Planungszeitraumes 2023 sind weitere Kreditaufnahmen geplant, der Stand zum 31.12.2023 erreicht dann eine Höhe von 20,8 Mio. €.

Beteiligungen und Verträge

Die Kapitalbeteiligung bei der Bodensee-Wasserversorgung beträgt weiterhin 612.000 €. Die jährliche Bezugsquote beläuft sich auf 1.261.440 m³ zuzüglich einer Bezugsreserve von weiteren 157.680 m³. Beim Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung hat der Eigenbetrieb gegenwärtig ein Bezugsrecht von jährlich 700.000 m³ bei einem Beteiligungswert von 715.808,63 €.

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

Beim Eigenbetrieb WBE gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

	<u>2018</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Mitarbeiter (Personen)	14	14	14	14

Kapitalzuführungen und –entnahmen
--

Im Jahr 2018 gab es keine Kapitalzuführungen und –entnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2018	2017	2016
Anlagenintensität	90,62 %	89,57 %	84,47 %
Umlaufintensität	9,38 %	10,43 %	15,53 %
Eigenkapitalquote	17,98 %	17,68 %	18,67 %
Fremdkapitalquote	82,02 %	82,32 %	81,33 %
Anlagendeckung I	19,84 %	19,74 %	22,10 %
Umsatzrentabilität	-15,94 %	-12,75 %	-18,46 %
Eigenkapitalrentabilität	-11,89 %	-9,32 %	-15,13 %
Gesamtkapitalrentabilität	-1,63 %	-1,14 %	-2,52 %
Kostendeckung	86,63 %	89,32 %	84,96 %
Cashflow	309.740,06 €	355.637,77 €	229.353,89 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
<i>Umsatzerlöse</i>	3.697.989,11	3.585.574,40	3.291.103,26
<i>Aktivierte Eigenleistung</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	176.127,65	256.136,26	90.300,90
Betriebsertrag	3.874.116,76	3.841.710,66	3.381.404,16
<i>Materialaufwand</i>	2.593.236,52	-2.403.855,20	2.091.819,02
<i>Personalaufwand</i>	347.590,70	-342.059,81	329.641,96
<i>Abschreibungen</i>	886.383,37	-879.871,49	790.504,94
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	504.504,01	-535.516,58	703.462,81
Betriebsaufwand	4.331.714,60	-4.161.303,08	3.915.428,73
Betriebsergebnis	-457.597,84	-319.592,42	-534.024,57
<i>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i>	9.110,27	9.297,08	735,03
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	140.231,62	-139.876,49	64.567,35
Finanzergebnis	-131.121,35	-130.579,41	-63.832,32
<i>Steuern vom Ertrag</i>	0,00	-6.471,96	8.941,00
<i>Sonstige Steuern</i>	630,07	-630,07	630,07
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-589.349,26	-457.273,86	-607.427,96
Verlustausgleich durch die Stadt	690.346,26	604.433,17	642.232,24
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Verlustausgleich	100.997,00	147.159,31	34.804,28

Der Jahresverlust in 2018 der Sparten, Bäder -666.067,- Euro und Energie -24.279,- Euro wird durch die Stadt Ditzingen ausgeglichen und im Jahresabschluss 2020 bilanziert.

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2018	2017	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	106.852,47	154.205,84	77.396
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	2.604.485,24	2.730.416,22	2.858.287
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	9.698.181,01	9.385.307,23	7.684.935
Sachanlagen	12.302.666,25	12.115.723,45	10.543.222
Finanzanlagen	12.575.808,63	12.575.808,63	7.543.809
Anlagevermögen	24.985.327,35	24.845.737,92	18.164.426
Vorräte	91.452,56	92.621,44	84.998
Forderungen	903.800,60	1.417.994,87	1.161.539
Liquide Mittel	1.590.459,96	1.383.265,70	2.093.164
Umlaufvermögen	2.585.713,12	2.893.882,01	3.339.701
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	27.571.040,47	27.739.619,93	21.504.127

Passiva (in €)	2018	2017	2016
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	1.099.277,54	1.099.277,54	1.099.277,54
<i>Kapitalrückl. / Ergebnisvortrag</i>	2.994.524,13	2.994.524,13	2.994.524,13
<i>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</i>	863.066,50	810.183,52	-78.795,42
Eigenkapital	4.956.868,17	4.903.985,19	4.015.006,25
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	2.383.786,73	67.169,93	96.184,17
Baukostenzuschüsse	0,00	2.338.670,21	1.880.013,94
Rückstellungen	30.000,00	17.294,05	84.253,91
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>890.005,45</i>	<i>1.622.460,94</i>	<i>926.959,92</i>
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>19.310.380,13</i>	<i>18.788.085,42</i>	<i>14.499.754,72</i>
Verbindlichkeiten	20.200.385,57	20.410.546,36	15.426.714,64
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.954,19	1.954,19
Summe Passiva	27.571.040,47	27.739.619,93	21.504.127,10

Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“**Allgemeine Angaben**

Anschrift	Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 165 84 0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	seit 01.01.1995 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW
Aktuelle Betriebssatzung vom	01.01.1996 mit letzter Änderung am 02.02.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 1 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ hat dieser die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwasser- bzw. der Entsorgungssatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Er kann sich auf Grund von Vereinbarungen dazu verpflichten, das Abwasser von außerhalb des Stadtgebietes gelegenen Grundstücken zu beseitigen. Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Der Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ arbeitet gemäß § 9 der Betriebssatzung ohne Stammkapital.

Organe der Gesellschaft

Nach § 2 der Betriebssatzung sind die Organe des Eigenbetriebs der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Der Gemeinderat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind, soweit nicht der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss oder die Betriebsleitung kraft Gesetzes oder durch die Betriebssatzung zuständig sind.

Der Oberbürgermeister entscheidet in dringenden Angelegenheiten des Eigenbetriebs, deren Erledigung nicht bis zu einer Sitzung des Gemeinderats aufgeschoben werden kann, an dessen Stelle. Außerdem kann der Oberbürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen, um die Einheitlichkeit der Verwaltung zu wahren, die Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebs zu sichern und Missstände zu beseitigen.

Nach § 6 der Betriebssatzung wird dem Fachbeamten für das Finanzwesen (§ 116 GemO) der Stadt Ditzingen die Betriebsleitung übertragen.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Betriebsleitung	Patrick Maier (Fachbediensteter für das Finanzwesen in Ditzingen)
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung Ditzingen“ ist durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung an dem Gruppenklärwerk Stuttgart / Ditzingen mit 40 % beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck des Eigenbetriebs, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Entsorgungssatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten wurde auch im Jahr 2018 erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2018 schloss mit einem Überschuss in Höhe von 7.775,61 Euro gegenüber einem geplanten Verlust in Höhe von 275.000 Euro ab. Dieser wird der vorhandenen Gebührenrückstellung zugeführt. Insgesamt können in den Folgejahren Verluste in Höhe von 674.154,52 Euro durch die Gebührenrückstellung ausgeglichen werden.

Ergebnisverbessernd wirkten sich einerseits die auf einer größeren Abwassermenge basierenden gestiegenen Erlöse aus, andererseits die niedrigeren Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen im Kanalnetz, Abschreibungen, Gemeinkosten und Zinsen. Die Betriebskostenumlage (GKW) erhöhte sich von geplanten 1.000.000 Euro um 119.504 Euro auf 1.119.504 Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Nachzahlungen für das Vorjahr. Die Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2018 sind insgesamt betrachtet um 73.000 Euro geringer ausgefallen als geplant.

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren stiegen aufgrund der erhöhten Abwassermenge (+85.000 m³) und der größeren entwässerten Fläche (+7.600 m²) gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018 um 63.000 Euro. Zusätzlich konnten Mehrerträge beim Straßenentwässerungsanteil und den aufgelösten Ertragszuschüssen verzeichnet werden. In Summe stiegen die betrieblichen Erträge im Vergleich zur Planung für Schmutzwasser um 165.000 Euro, für Niederschlagswasser um 14.000 Euro.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Beim Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb „Städtische Abwasserversorgung Ditzingen“ arbeitet ohne eigenes Personal. Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden verrechnet (Verwaltungskostenbeitrag).

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2018 gab es keine Kapitalzuführungen und –entnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage			
--	--	--	--

	2018	2017	2016
Anlagenintensität	96,15 %	89,61 %	98,59 %
Umlaufintensität	3,85 %	10,39 %	1,41 %
Eigenkapitalquote	0,04 %	-1,32 %	1,06 %
Fremdkapitalquote	99,96 %	101,32 %	98,94 %
Anlagendeckung I	0,04 %	-1,47 %	1,07 %
Umsatzrentabilität	0,20 %	-7,51 %	2,11 %
Eigenkapitalrentabilität	100,00 %	100,00 %	40,26 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,67 %	0,13 %	2,18 %
Kostendeckung	100,21 %	93,02 %	102,17 %
Cashflow	1.027.992,51 €	1.195.432,31 €	1.236.033,38 €

Gewinn- und Verlustrechnung			
-----------------------------	--	--	--

	2018	2017	2016
<i>Umsatzerlöse</i>	3.812.373,69	3.662.308,23	3.540.175,73
<i>Aktivierte Eigenleistung</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	19.700,00	160,65	762,50
Betriebsertrag	3.832.073,69	3.662.468,88	3.540.938,23
<i>Materialaufwand</i>	1.934.671,08	2.077.776,29	1.651.693,21
<i>Personalaufwand</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Abschreibungen</i>	1.295.328,68	1.287.027,73	1.272.005,64
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	263.590,59	269.237,60	233.396,14
Betriebsaufwand	3.493.590,35	3.634.041,62	3.157.094,99
Betriebsergebnis	338.483,34	28.427,26	383.843,24
<i>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	330.341,54	303.227,85	308.598,07
Finanzergebnis	-330.341,54	-303.227,85	-308.598,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.141,80	-274.800,59	75.245,17
Sonstige Steuern	366,19	311,19	474,84
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	7.775,61	-275.111,78	74.770,33

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2018	2017	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.248,11	22.824,32	16.715,74
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	<i>7.591.077,11</i>	<i>6.435.024,64</i>	<i>6.626.815,71</i>
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	<i>11.841.872,84</i>	<i>12.253.299,47</i>	<i>10.669.155,66</i>
Sachanlagen	19.432.949,95	18.688.324,11	17.295.971,37
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	19.446.198,06	18.711.148,43	17.312.687,11
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen	606.821,97	1.210.389,66	9.980,97
Liquide Mittel	172.051,73	959.234,28	237.384,71
Umlaufvermögen	778.873,70	2.169.623,94	247.365,68
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	20.225.071,76	20.880.772,37	17.560.052,79

Passiva (in €)	2018	2017	2016
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Kapitalrückl. / Ergebnisvortrag</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</i>	<i>7.775,61</i>	<i>-275.111,78</i>	<i>185.716,36</i>
Eigenkapital	7.775,61	-275.111,78	185.716,36
Zuschüsse des Landes	410.290,64	463.144,33	528.245,66
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	4.940.111,28	4.972.805,62	4.087.035,86
Rückstellungen	666.378,91	941.490,69	757.974,33
<i>Bankverbindlichkeiten</i>	<i>288.939,45</i>	<i>646.078,13</i>	<i>5.922,50</i>
<i>Übrige Verbindlichkeiten</i>	<i>13.911.625,87</i>	<i>14.132.365,38</i>	<i>11.995.158,08</i>
Verbindlichkeiten	14.200.565,32	14.778.443,51	12.001.080,58
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	20.225.121,76	20.880.772,37	17.560.052,79

Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“

Allgemeine Angaben

Anschrift	Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 164-0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	01.01.2016
Aktuelle Satzung vom	01.01.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe des Eigenbetriebs ist nach § 1 der Betriebssatzung der Aufbau und der Betrieb einer ausreichenden Anzahl von Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften im Rahmen der durch den Gemeinderat gesetzten Vorgaben. Der Eigenbetrieb verwaltet die städtischen sowie die durch die Stadt angemieteten Wohneinheiten. Er unterhält die städtischen Wohnungen im Bestand, erstellt Neubauten und erwirbt bzw. veräußert Wohnungen sowie Grundstücke. Ebenso verwaltet, unterhält und erstellt der Eigenbetrieb neue Gebäude für die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Auf eine Ausstattung mit Stammkapital wurde gemäß § 2 der Betriebssatzung verzichtet.

Organe der Gesellschaft

Organe des Eigenbetriebs nach § 3 der Betriebssatzung sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Erster Betriebsleiter	Patrick Maier (Fachbeamter für das Finanzwesen der Stadt Ditzingen)
Weiterer Betriebsleiter	Karl Schill
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Ditzingen hat sich zum Ziel gesetzt, den kommunalen Wohnungsbestand der Stadt Ditzingen auf 2 % des örtlichen Wohnungsmarktes bis 2035 (258 WE) durch Neubau oder Ankäufe des Eigenbetriebs „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ zu erhöhen. Diese sollen im Wesentlichen als Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünfte genutzt werden.

In der Berechnung der Wohneinheiten muss eine Unterscheidung zwischen Sozialwohnungen und Plätzen für die Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung getroffen werden. Diese können sowohl in Einzelzimmern in Wohnheimen, wie auch in Zimmern in abgeschlossenen Wohnungen untergebracht werden.

Im Jahr 2018 hat die Stadt Ditzingen bzw. der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ 106 eigene Wohnungen besessen und weitere 19 angemietet.

Es gab in 2018 für die Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung 536 belegbare Plätze wovon am Jahresende 408 belegt und 128 frei waren.

Der örtliche Wohnungsmarkt hat im Jahr 2018 ein Volumen von 11.794 Wohnungen (lt. StaLa BW). Das Ziel, den kommunalen Wohnungsbestand zu erhöhen, wurde 2018 mit 1 % zur Hälfte erreicht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ (EWD) wurde zum 01.01.2016 gegründet. Betriebszweck ist der Aufbau und Betrieb einer ausreichenden Zahl von Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften im Rahmen der durch den Gemeinderat der Stadt Ditzingen gesetzten Vorgaben. Dadurch kann diese Thematik in einer Organisation gesteuert und finanziert werden.

In den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 wurden die Neuinvestitionen in Gebäude und dazugehörige Grundstücke für die Unterbringung von Flüchtlingen im EWD abgebildet. Mit der Umstellung des städtischen Haushaltes auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01.01.2018 erfolgte auch die Umstellung auf das neue Recht für den EWD. In diesem Zuge wurden zum 01.01.2018 auch die bis dahin im Kernhaushalt der Stadt Ditzingen abgebildeten Aufwendungen und Erträge der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung sowie die Verwaltung des städtischen Wohnungsbestandes mit den zugehörigen Vermögenswerten (Grundstücke, Gebäude, Zuschüsse) mit einem Gesamtwert von 6.391.108 € in den Haushalt des Eigenbetriebs übertragen und damit aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert.

Der Jahresabschluss 2018 weist (mit gebuchtem Verlustausgleich durch die Stadt Ditzingen) einen Gewinn von 111.535,- Euro aus. In 2018 entstandene Verluste über -567.114,- Euro sind damit bereit als Verlustausgleich der Stadt Ditzingen verbucht. Ohne Verlustausgleich beträgt das Ergebnis -455.579 Euro.

Im Wirtschaftsjahr 2018 standen die Restarbeiten der Umstellung des Rechnungswesens auf das NKHR (insbesondere im Bereich der Vermögens Erfassung und –bewertung sowie der Anlagenbuchhaltung) und die Fertigstellung der Neubauten im Vordergrund; auch wurden die Unterkünfte Hirschlander Weg 4, Lehmgrube 10+12, Brühlstr. 7 und die Wohncontaineranlage Dieselstraße 14 fertiggestellt und teilweise bezogen.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Beim Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb hat keine eigenen Mitarbeiter. Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden mit dem Verwaltungskostenbeitrag verrechnet.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Zum 01.01.2018 gab es eine Kapitalerhöhung von 6.391.108 €.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2018	EÖB 01.01.2018	2017	2016
Anlagenintensität	87,99 %	95,85 %	93,43 %	25,90 %
Umlaufintensität	12,01 %	4,15 %	6,57 %	74,10 %
Eigenkapitalquote	37,62 %	58,02 %	8,98 %	8,40 %
Fremdkapitalquote	62,38 %	41,98 %	91,02 %	91,60 %
Anlagendeckung I	42,76 %	60,53 %	9,61 %	32,44 %
Umsatzrentabilität	5,65 %	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	1,60 %	-	0,00 %	-11,39 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,01 %	-	0,51 %	-0,96 %
Kostendeckung	105,98 %	-	100,00 %	-
Cashflow	187.888,89 €	-	27.312,50 €	-

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.545,15	72.289,70	0,00
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	767.289,70	0,00	0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerst. (Verlustausgleich)	1.178.366,04	254.521,83	54.265,73
sonstige ordentliche Erträge	1,08	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	1.975.201,97	299.499,03	54.265,73
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.381.836,91	299.499,03	54.265,73
sonstige ordentliche Aufwendungen	202.581,92	0,00	0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	76.354,23	0,00	0,00
Bilanzielle Abschreibungen	202.894,25	27.312,50	0,00
Ordentliche Aufwendungen	1.863.667,31	326.811,53	54.265,73
Betriebsergebnis	111.534,66	0,00	0,00
kalkulatorische Zinsen SoPo	13.141,27	0,00	0,00
Kalkulatorische Zinsen	563.148,69	0,00	0,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	111.534,66	0,00	0,00
Verlustausgleich durch die Stadt (nachrichtlich)	567.113,83	254.521,83	54.265,73

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	JA 31.12.2018	EÖB 01.01.2018	2017	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstücke und Gebäude	16.322.122,14	9.975.522,84	3.584.414,84	476.241,57
Sonstige Sachanlagen	13.834,31	1.380.623,14	1.371.141,11	991.879,79
Sachanlagen	16.335.956,45	11.356.145,98	4.955.555,95	1.468.121,36
Sachvermögen	16.335.956,45	11.356.145,98	4.955.555,95	1.468.121,36
Wertpapiere	51.017,67	50.091,96	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	683.177,71	57.984,40	0,00	0,00
Privatrechtliche Forderungen	429.901,00	384.225,62	0,00	0,00
Liquide Mittel	1.066.519,30	0,00	348.269,61	4.200.535,24
Finanzvermögen	2.230.615,68	492.301,98	348.269,61	4.200.535,24
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	18.566.572,13	11.848.447,96	5.303.825,56	5.668.656,60

Passiva (in €)	2018	EÖB 01.01.2018	2017	2016
<i>Basiskapital</i>	6.874.068,25	6.874.068,25	0,00	0,00
<i>Rücklagen</i>	111.534,66	0,00	476.241,57	476.241,57
<i>Fehlbeträge ordentliches Ergebnis</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital	6.985.602,91	6.874.068,25	476.241,57	476.241,57
Sonderposten u. Ertrags- zuschüsse	326.114,60	60.266,43	0,00	0,00
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	262.187,62	86.529,28	0,00	192.415,03
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	10.992.667,00	4.827.584,00	4.827.584,00	5.000.000,00
Verbindlichkeiten	11.254.854,62	4.914.113,28	4.827.584,00	5.192.415,03
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	18.566.572,13	11.848.447,96	5.303.825,57	5.668.656,60



SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift	SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH Siemensstraße 6 71254 Ditzingen
Kontakt	Telefon 07156 / 1659 – 600 E-Mail info@so-di.de Homepage www.so-di.de
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Gründung	01.01.2004 Gründung des Eigenbetriebs 26.11.2008 Gründung der gGmbH (Handelsregister 05.12.2008) 01.01.2012 Zusammenführung der beiden Gesellschaften
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom	20.07.2012
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Laut dem Leitbild der SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ist es der Anspruch des Unternehmens, den Kunden und Partnern den Service, die Betreuung und die Pflege zu bieten, die individuell und zugleich flexibel sind. Zugleich soll dies hoch professionell und mit dem Hintergrund eines kommunalen Unternehmens erfolgen. Um diesen Anspruch zu gewährleisten, werden persönlich und fachlich geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt.

Mit den Leistungen der SO.DI wird zu einer positiven persönlichen, familiären und geschäftlichen Entwicklung beigetragen. Einer Entwicklung, die in Abwägung individueller Freiräume und familiärer oder beruflicher Verpflichtungen die Unterstützung erhält, die notwendig und gleichzeitig verbindend ist. Für Sie privat und für Sie als Unternehmer, um Arbeitskräfte gewinnen oder sichern zu können und so die individuelle Qualifikation zu fördern.

Der Anspruch der SO.DI beinhaltet aber auch, die Förderung von Personengruppen, die Betreuung, Pflege oder den Zugang zu Bildung nicht mit eigener Kraft bewältigen zu können. Hier unterstützt die SO.DI nicht nur die Beschäftigung solcher Personen im eigenen Unternehmen, sondern trägt auch mit den Leistungen und der individuellen Kreativität zu einer Beschäftigung und damit zu einer positiven persönlichen und damit gesellschaftlichen Entwicklung und Schaffung von Selbstwertgefühl bei.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Am 01.01.2004 wurde der Eigenbetrieb „Sozialstation Ditzingen“ gegründet. Die Gesellschaft „SO.DI Pflege und Betreuung gGmbH“ wurde mit Gründungsvertrag vom 26.11.2008 zum 05.12.2008 (Eintragung in das Handelsregister) gegründet.

Zum 01.01.2012 wurden der Eigenbetrieb „Sozialstation Ditzingen“ und die „SO.DI Pflege und Betreuung gGmbH“ zu der Gesellschaft „SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH“ zusammengeführt. Die Stadt Ditzingen ist zu 100 % am Unternehmen beteiligt.

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt insgesamt 50.001,00 €.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:

Bürgermeister Ulrich Bahmer

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2018 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsvorsitzender	Oberbürgermeister Michael Makurath
Mitglieder des Gemeinderats	Hämmerle, Fritz (CDU)
	Radtke, Barbara (CDU)
	Arzt, Bernhard (FW)
	Hagenlocher, Frank (FW) -> bis 2. Oktober 2018
	Ehinger, Iris (FW) -> ab 3. Oktober 2018
	Roth, Sabine (SPD)
	Dr. Ludewig, Horst (FDP)
	Straub, Hans-Peter (Grüne)
	Schnabel, Dieter (UB)
Kooptiertes Mitglied	Michael Brenner

Beteiligungen des Unternehmens

Die SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck, das Angebot von Betreuungs- und Pflegedienstleistungen bereitzustellen, wurde auch im Jahr 2018 erfüllt. Des Weiteren wurden einige Geschäftsfelder, wie die Hauswirtschaft, Family Care – Hebamme, Hausnotruf sowie die Begleitung für Menschen mit und ohne Demenz ausgebaut bzw. erweitert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ist in den neuen Geschäftsräumen in der Siemensstraße 6 angekommen. Nachdem im Vorjahr hier noch weitere Räume für die Angebote rund um die Geburt (Family Care – Hebamme) bezogen wurden, konnte im Jahr 2018 die dritte Etage für eine neue Tagespflege angemietet werden. Auch das bereits bewährte Café Vergissmeinnicht soll hier neue und den Bedürfnissen angemessene Räumlichkeiten bekommen. Die Vorbereitungen für die Etablierung dieser

beiden Angebote in der Siemensstraße wurden im Jahr 2018 begonnen und verursachen in dieser Planung- und Aufbauphase zunächst verständlicherweise nur Kosten.

Die SO.DI verspricht sich in den Folgejahren neue Angebotsmöglichkeiten – nun auch in der teilstationären Pflege. Auch kann die SO.DI hiermit neue Formen von Arbeitsplätzen bieten und dadurch weiter an Attraktivität als Arbeitgeber gewinnen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels darf dieser Aspekt sicherlich nicht vernachlässigt und unterschätzt werden. Um dem kommenden Fachkräftemangel aktiv zu begegnen, qualifizierte die SO.DI auch im Jahr 2018 bestehende Mitarbeiter nach.

Die Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) dienen nicht nur der Prävention, sondern auch dem Arbeitsklima. Im Jahr 2018 drehte sich das BGM rund um das Thema Entspannung. Hierzu gab es in bewährter Weise einen Impulstag und verschiedene Kursangebote für die Beschäftigten. Als Ergebnis dieser Bemühungen kann die SO.DI im Branchenvergleich eine geringe Krankheits- und Fluktuationsquote feststellen.

Die Qualitätsprüfung nach § 114 I SGB XI des MDK im November 2018 erbrachte durchgängig in allen Prüfungsbereichen „Pflegerische Leistungen“, „Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen“ und „Dienstleistung und Organisation“ und damit im Gesamtergebnis eine 1,0.

Im Jahr 2018 konnte aufgrund der Beendigung des Select-Bereichs zum 31.08.2017 die Summe der Gesamtleistung (ohne Verlustübernahme) nicht gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr musste deshalb insgesamt ein Rückgang um 287.200 € festgestellt werden, immerhin rund 11,5 % der Gesamtleistung. Mehrerträge in SGB V und XI konnten den Rückgang bei Select (-409.300 € zum Jahr 2017) abmildern.

Zum Dezember 2018 konnte die SO.DI insgesamt 823 Kunden betreuen. Die Kundensteigerung erfolgte insgesamt um rund 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Bereich der Hauswirtschaft konnte im selben Zeitraum die Kundenzahl sogar um rund 29 % gesteigert werden.

Die Situation in der ambulanten Pflege fokussiert sich mittlerweile auf den Fachkräftemangel, hatte allerdings zunächst keinen Einfluss auf die SO.DI als Ganzes. So konnten mit Ausnahme einer zusätzlichen Stelle im Bereich der Hebammen alle Arbeitsplätze ohne nennenswerte Überbrückungszeiten besetzt werden. Allerdings verschlechterte sich im Jahresverlauf diese Situation auch bei der SO.DI, sodass auch Kunden nicht versorgt werden konnten. Und dies trotz umfangreicher Personalgewinnungsmaßnahmen.

Die demographische Entwicklung, der Fachkräftemangel, die nicht auskömmliche Finanzierung, nach wie vor Unkenntnis Betroffener über Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und damit verbunden Unsicherheit und oft Hilflosigkeit bei plötzlichem Eintritt der besonderen Situation und Einfordern sofortiger Hilfe sowie die zunehmende Belastung Angehöriger, fordern die Branche und sind auch für die SO.DI eine Herausforderung.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1.200,- € an die Aufsichtsräte der SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ausbezahlt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die nachstehenden Personaleinsatzzahlen wurden von der Verwaltung nach Vorgaben der Personalabteilung erstellt. Es handelt sich um die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

	2018	2017	2016	2015
Mitarbeiter (Personen)	67	84	85	86

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2018 gab es keine Kapitalzuführungen und –entnahmen.

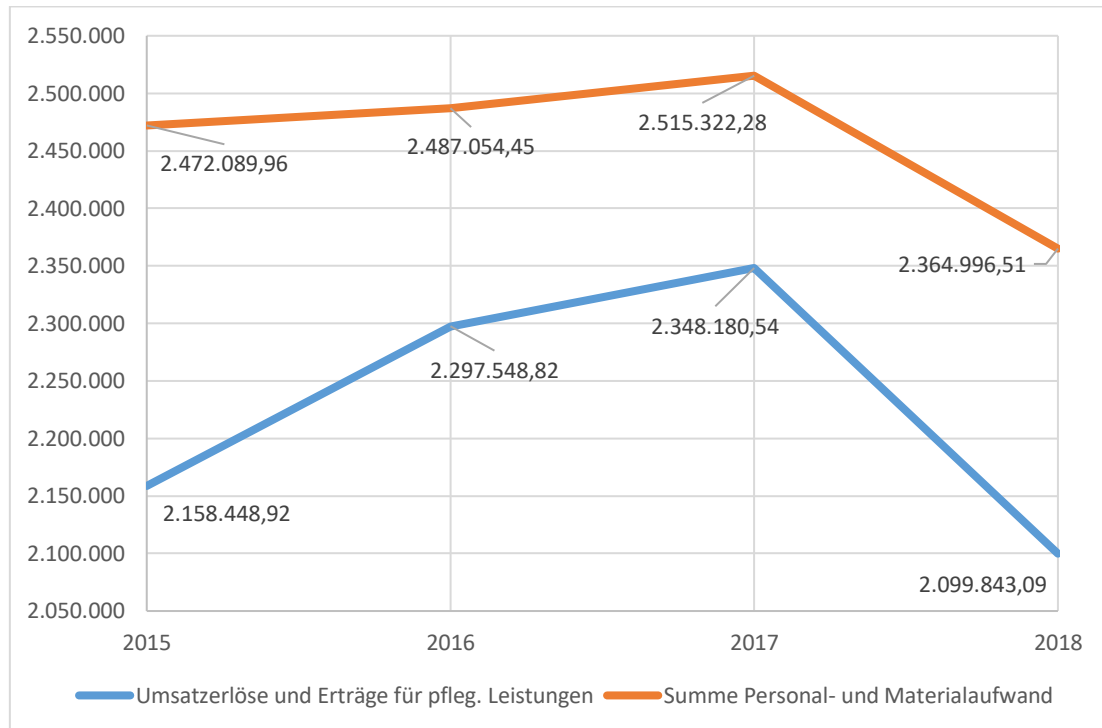
Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2018	2017	2016
Anlagenintensität	8,47 %	10,55 %	13,23 %
Umlaufintensität	49,69 %	59,01 %	50,83 %
Eigenkapitalquote	0,00 %	-	-
Fremdkapitalquote	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Anlagendeckung I	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Umsatzrentabilität	-5,80 %	0,98 %	5,48 %
Eigenkapitalrentabilität	-291,55 %	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-14,58 %	3,14 %	19,24 %
Kostendeckung	97,15 %	104,53 %	110,16 %
Cashflow	-384.261,67 €	-338.736,13 €	-281.843,50 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
<i>Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege</i>	1.087.813,68	1.017.443,95	864.398,58
<i>Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen</i>	39.440,70	38.838,45	38.105,50
<i>Umsatzerlöse einer Pflegeeinrichtung nach § 277 des Handelsgesetzbuchs</i>	972.588,71	1.291.898,14	1.395.044,74
<i>Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten</i>	17.943,75	21.491,67	21.150,00
<i>Sonstige betriebliche Erträge (mit Verlustübernahme der Stadt)</i>	396.104,66	451.489,09	603.896,24
Erträge	2.513.891,50	2.821.161,30	2.922.595,06
<i>Personalaufwand</i>	2.099.798,03	2.210.479,87	2.196.772,42
<i>Materialaufwand</i>	265.198,48	304.842,41	290.282,03
<i>Steuern, Abgaben, Versicherungen</i>	34.365,60	26.305,94	27.740,27
<i>Mieten, Pacht, Leasing</i>	187.997,03	156.957,94	138.141,42
Aufwendungen	2.587.359,14	2.698.586,16	2.652.936,14
Zwischenergebnis	-73.467,64	122.575,14	269.658,92
<i>Abschreibungen</i>	35.935,21	41.531,52	45.049,39
<i>Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung</i>	23.517,90	22.538,61	36.553,73
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	12.596,48	30.488,58	27.740,56
Zwischenergebnis	-145.517,23	28.016,43	160.315,24
<i>Zinsen und ähnliche Erträge</i>	0,00	0,00	28,38
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	262,57	405,31	88,95
Finanzergebnis	-262,57	-405,31	-60,57
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-145.779,80	27.611,12	160.254,67
<i>Verlustvortrag aus dem Vorjahr</i>	-326.779,77	-354.390,89	-514.731,56
<i>Entnahmen aus Gewinnrücklagen</i>	0,00	0,00	86,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-472.559,57	-326.779,77	-354.476,89

Deckung von Personal- und Materialaufwand durch Umsatzerlöse und Erträge aus pflegerischen Leistungen



Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2018	2017	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.308,00	8.837,00	13.093,00
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	<i>9.836,00</i>	<i>11.197,00</i>	<i>2.579,00</i>
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	<i>71.440,67</i>	<i>74.183,00</i>	<i>94.612,50</i>
Sachanlagen	81.276,67	85.380,00	97.191,50
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	84.584,67	94.217,00	110.284,50
Vorräte	1.293,88	1.293,88	1.633,91
Forderungen	349.051,66	309.597,77	305.088,53
Liquide Mittel	145.692,96	216.182,20	116.936,02
Umlaufvermögen	496.038,50	527.073,85	423.658,46
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	417.688,74	271.908,94	299.520,06
Summe Aktiva	998.311,91	893.199,79	833.463,02

Passiva (in €)	2018	2017	2016
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	50.001,00	50.001,00	50.001,00
<i>Gewinnrücklagen</i>	4.869,83	4.869,83	4.869,83
<i>Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt</i>	-54.870,83	-54.870,83	-54.870,83
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	157.425,53	105.062,84	158.550,72
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	47.521,33	32.277,41	53.969,14
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	793.349,71	754.295,20	620.927,82
Verbindlichkeiten	840.871,04	786.572,61	674.896,96
Rechnungsabgrenzungsposten	15,34	1.564,34	15,34
Summe Passiva	998.311,91	893.199,79	833.463,02



Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG

Allgemeine Angaben

Anschrift	Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG Bauernstraße 76/1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 16584 0 info@sw-ditzingen.de www.sw-ditzingen.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)
Gründung	02.08.2011
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom	02.08.2011
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 74 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Ditzingen verfolgt mit der Gründung der Stadtwerke Ditzingen das Ziel, die Chancen der Energieversorgung in kommunaler Hand wahrzunehmen, um damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Die Stadtwerke Ditzingen sollen zu einem Unternehmen entwickelt werden, das mittelfristig über eine wirtschaftliche, personelle und technische Leistungsfähigkeit verfügt, die es ihm ermöglicht, wesentliche Infrastruktureinrichtungen in Ditzingen zu übernehmen und eigenverantwortlich zu betreiben. Insbesondere soll es die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgen, eine sichere Daseinsvorsorge für die Bevölkerung garantieren, und ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft sein.

Die Stadtwerke Ditzingen sind seit 2014 ein „Vollstadtwerk“ mit folgenden Geschäftsfeldern:

- Strom- und Gasvertrieb (seit 01.10.2011)
- Kaufm. Betriebsführung Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung (seit 01.10.2011)
- Technische Betriebsführung Wasserversorgung (seit 01.08.2014)
- Technische Betriebsführung Abwasserbeseitigung (seit 01.11.2015)
- Technische Betriebsführung Straßenbeleuchtung (seit 01.03.2014)
- Gasnetzbetrieb (seit 01.01.2015)
- Energiemanagement Stadt Ditzingen (seit 01.04.2015)
- Eigentümer des Stromverteilnetzes (seit 01.01.2017)

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Gesellschafter der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG (SWD) sind die Stadt Ditzingen über den Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie –WBE- Sparte Energie“ und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG als Kommanditisten und die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH als Komplementärin. Die Unternehmensgründung erfolgte mit notarieller Beurkundung am 02.08.2011. Das Stammkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH in Höhe von 25.000,00 € wird von der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG gehalten. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Die Stadt Ditzingen ist über den Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Energie“ mit 74 % und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB) mit 26 % am Festkapital der Stadtwerke Ditzingen beteiligt. Das Kommanditkapital, das gleichzeitig das haftende Festkapital der Stadtwerke Ditzingen darstellt, beträgt 1.000.000,00 €. Das Gesellschaftskapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05/25.11.2014 um eine Einlage von 7.4000.000,00 € zum Erwerb des Gasverteilnetzes erhöht. Es ist voll eingezahlt.

Organe der Gesellschaft

Die Organe des Unternehmens sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung wird durch die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG wahrgenommen und wird durch den alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Frank Feil ausgeführt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Herr Michael Makurath Oberbürgermeister der Stadt Ditzingen
Stellvertretender Vorsitzender	Herr Hermann Gommel Rechtsanwalt, Bürgermeister i.R. (CDU)
Weitere Mitglieder	Hr. Dr. Martin Bernhart Geschäftsführer Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG
	Herr Dr. Achim Kötzle Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen GmbH
	Herr Jürgen Meeh Geschäftsführer i.R. Stadtwerke Mühlacker GmbH
	Herr Manfred Grossmann Dipl. Ingenieur Fachreferent Qualitätsmanagement i.R. Stadtrat Ditzingen (FW)
	Herr Prof. Dr. Uwe Schramm Professor an der Dualen Hochschule Stuttgart (FW)
	Herr Robert Jass Dipl. Ingenieur (FH) Stadtrat Ditzingen (SPD)

Herr Sven Sautter
Dipl. Oec., Prokurist
Stadtrat Ditzingen (CDU)

Herr Dr. Andreas Titze
Gruppenleiter (Grüne)
Ortschaftsrat Schöckingen

Herr Rolf Feil
Staatl. Geprüfter Maschinenbautechniker
Stadtrat Ditzingen (CDU)

Herr Jürgen Weingarte
Abteilungsleiter im Vorruhestand (SPD)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH beteiligt und hält somit das gesamte Stammkapital in Höhe von 25.000,00 €. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2018 wurde der öffentliche Zweck der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG erfüllt, da das Unternehmen die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgt hat.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Rahmenbedingungen für Strom- und Gasnetzbetreiber in einem regulierten Markt haben sich auch im Geschäftsjahr 2018 weiter verschärft.

Im regulierten Netzbereich hat sich die Befürchtung sinkender Margen bestätigt. Der kalkulatorische Eigenkapitalzins zur Ermittlung der kalkulatorischen Kapitalkosten der Strom- und Gasnetzbetreiber wird von der Bundesnetzagentur (BNetzA) jeweils von Beginn der folgenden Regulierungsperiode festgelegt. Vor dem Hintergrund der hohen Anlagenintensität bei den Strom- und Gasnetzen ist diese Festlegung von zentraler Bedeutung für die Kapitalgeber. Die Beschlusskammer 4 der BNetzA hat diesen am 05.10.2018 für Gas und 01.01.2019 für Strom, um rund 24 % von 9,05 % auf 6,91 % gesenkt. Dies wirkte sich ab 2018 entsprechend ertragsmindernd auf das Geschäftsergebnis der Stadtwerke Ditzingen aus.

Die Stadtwerke Ditzingen (SWD) haben in ihrem siebten vollen Geschäftsjahr seit Gründung ihre Geschäftsfelder weiter ausgebaut, die Aufbau- und Ablauforganisation optimiert und bei Umsatz, Ergebnis und Kundenzuwachs ihren positiven Trend fortgesetzt. Besonders hervorzuheben ist dabei das Jahresergebnis vor Steuern (EBT) von 601 T€ (Vj. 104 T€).

Grundlage der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung ist dabei vor allem die seit Beginn von der SWD verfolgte Strategie, das Gas- und Stromverteilnetz in Ditzingen zu rekommunalisieren und eigenständig zu betreiben. Mit Beginn der dritten Regulierungsperiode Gas (2018 – 2022) ist es gelungen, erstmals eine auskömmliche Erlösobergrenze (EOG) von der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg, im Rahmen der Kostenprüfung Gas, genehmigt zu bekommen. Mit dem seit 2017 an die Netze BW verpachteten Stromverteilnetz konnte, als Folge des überwiegend durch Eigenkapital finanzierten

Anlagevermögens, der Pachterlös auf Basis der vom Regulierer vorgegebenen Eigenkapitalverzinsung (CAPEX) aufgrund eines geringeren Abzugskapitals verbessert werden.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018 (450 T€) wird die SWD das Geschäftsjahr 2018 mit einem Überschuss (EBT) von 601.294 € abschließen.

Ausblick

Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen stehen diverse Herausforderungen im Markt gegenüber, die vor allem die Ertragsseite belasten. Neben einem immer intensiveren Wettbewerb um Kunden zählen dazu vor allem die von den Regulierungsbehörden reduzierten Netzentgelte aber auch die Zunahme dezentraler Stromeinspeisungen, der Trend zum Eigenverbrauch selbst erzeugter regenerativer Energie, stagnierende Verbrauchszahlen, sowie Herausforderungen durch die Digitalisierung.

Vor dem Hintergrund dieser Marktentwicklungen gilt es in den kommenden Jahren, die strategischen Weichenstellungen in Bezug auf mögliche zukünftige Geschäftsfelder zu stellen.

So wird die SWD in 2018/2019 die strategische Frage beantworten, ob sie einen eigenen Stromnetzbetrieb aufbauen und welche Marktpositionierung sie langfristig einnehmen möchte.

Innerhalb von nur fünf Jahren seit Aufnahme des Geschäftsbetriebs, haben sich die Stadtwerke Ditzingen zu einem der jüngsten Vollstadtwerke in Deutschland entwickelt.

Trotzdem ist es der SWD auch in dieser dynamischen Aufbauphase gelungen, frühzeitig die Gewinnzone zu erreichen. Besonders hervorzuheben ist, dass der Wirtschaftsplan ab 2018 von einem Gewinn vor Steuern (EBT) in Höhe von 450.000 € pro Jahr ausgeht. Damit ist die Phase der zwangsläufig bedingten Anlaufverluste erfolgreich beendet.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufbauphase, stehen ab 2018 die Konsolidierung der Geschäftsprozesse, sowohl in personeller, organisatorischer (Aufbau-Ablauforganisation) und IT-Sicht im Fokus. Zu den Konsolidierungsaktivitäten zählen auch der Aufbau eines sicheren und profitablen Gasnetzbetriebs, die Erweiterung der technischen Personalkapazitäten, um die geplanten Investitionsvorhaben und den Instandhaltungsstau der städtischen Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umzusetzen und koordinieren zu können.

Im Bereich des Gasnetzbetriebs wird die SWD die Netzverdichtungsstrategie konsequent vorantreiben, indem sie wechselbereite Hauseigentümer dazu bewegen möchte, ihre Heizanlagen auf moderne Gasbrennwerttechnik umzurüsten.

Nach dem erfolgreichen Planungsauftritt des Nahwärmeprojekts „Ob dem Korntaler Weg“ wird die SWD auch dieses Thema forcieren und hat sich zum Ziel gesetzt, weitere Nahwärmekonzepte in Ditzingen aufzubauen.

Für 2018 und die Folgejahre verfügen die Stadtwerke Ditzingen über ein stabiles und tragfähiges Geschäftsmodell mit einer soliden wirtschaftlichen und kontinuierlichen Ergebnisentwicklung.

Fünf Jahre nach Aufnahme des Geschäftsbetriebs sind die SWD in Ditzingen, bei den Bürgern und der Stadt „angekommen“, deutlich zu erkennen an einem Marktanteil bei Strom und Gas von 24 Prozent.

Der technische Bereich mit den Versorgungssparten Gas, Wasser, Abwasser, der Straßenbeleuchtung und dem Energiemanagement steht mit 11 FTE mittlerweile auf einer professionellen Basis mit entsprechenden Ingenieurs- und Monteurkapazitäten.

Nun gilt es die Prozesse zu optimieren und das Unternehmen bei wichtigen künftigen Geschäftsfeldern erfolgreich aufzustellen. Die vier zentralen Ertragssäulen Gasnetzbetrieb, Stromnetzbetrieb, Betriebsführung Wasser/Abwasser, Energievertrieb und Nahwärmenetze sind bereits erfolgreich aufgesetzt bzw. entsprechende Konzepte entwickelt.

Den anstehenden Herausforderungen am Markt wird die SWD in engem Schulterschluss mit ihren Kommunalpartnern und der Stadt Ditzingen begegnen und dabei auf innovative und flexible Lösungen setzen.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Für den Aufsichtsrat wurden Sitzungsgelder von 4.305,00 € ausbezahlt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Komplementärin erhielt von der Gesellschaft eine Vorabvergütung in Höhe von 1.250,00 €.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	2017	2016	2015
Arbeitnehmer	25	24	22	17

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2018 gab es keine Kapitalzuführung an die Stadtwerke GmbH & Co. KG.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

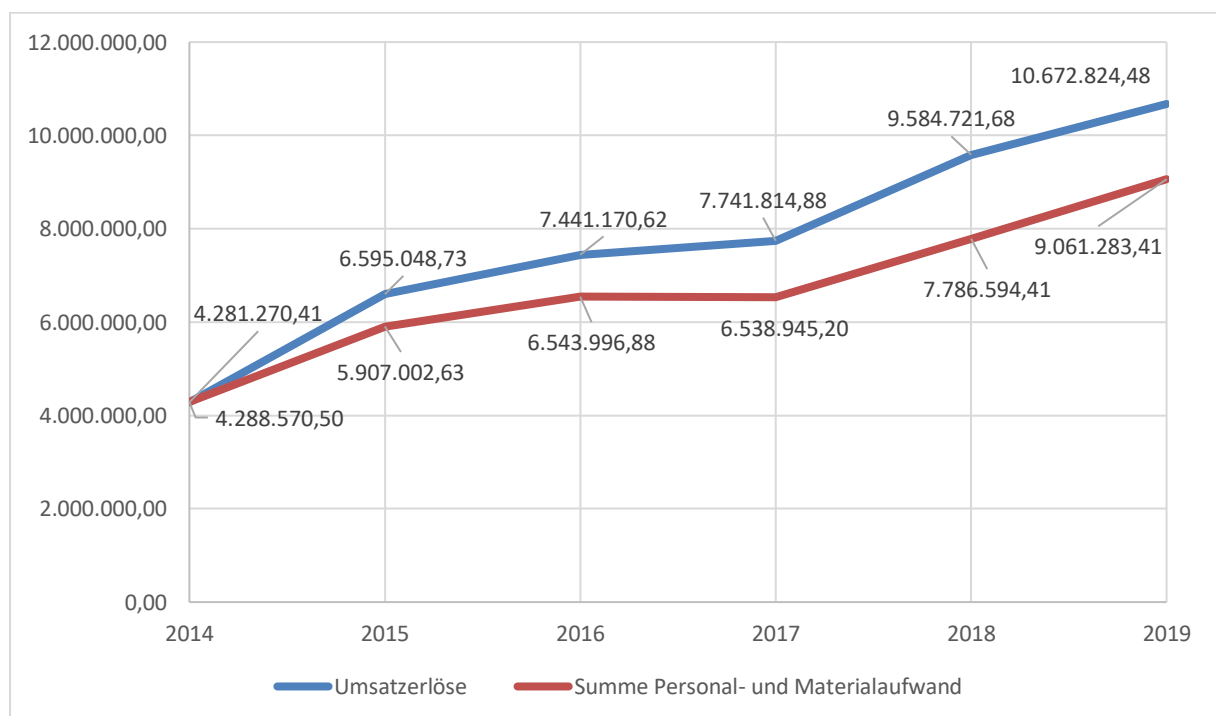
	2018	2017	2016
Anlagenintensität	90,55 %	91,47 %	89,5 %
Umlaufintensität	9,17 %	8,20 %	10,5 %
Eigenkapitalquote	62,45 %	63,70 %	60,3 %
Fremdkapitalquote	37,55 %	36,30 %	39,7 %
Anlagendeckung I	68,96 %	69,64 %	67,4 %
Umsatzrentabilität	6,27 %	1,35 %	0,26 %
Eigenkapitalrentabilität	4,16 %	0,75 %	0,27 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,73 %	0,63 %	0,25 %
Kostendeckung	106,45 %	101,30 %	100,25 %
Cashflow	2.264.148,07 €	1.564.677,66 €	852.745,79 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
<i>Umsatzerlöse</i>	9.584.721,68	7.741.814,88	7.441.170,62
<i>Aktivierte Eigenleistung</i>	240.000,00	367.000,00	160.000,00
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	150.789,40	67.641,60	133.101,01
Betriebsertrag	9.975.511,08	8.176.456,48	7.734.271,63
<i>Materialaufwand</i>	6.162.545,13	5.105.325,36	5.345.649,03
<i>Personalaufwand</i>	1.624.049,28	1.433.619,84	1.198.347,85
<i>Abschreibungen</i>	981.808,34	1.029.854,87	568.777,82
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	572.351,60	469.443,36	590.895,14
Betriebsaufwand	9.340.754,35	8.038.243,43	7.703.669,84
Betriebsergebnis	634.756,73	138.213,05	30.601,79
<i>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i>	928,00	0,22	57,60
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	30.041,99	33.590,48	11.091,42
Finanzergebnis	-29.113,99	-33.590,26	-11.033,82
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.403,01	0,00	0,00
Steuern vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	601.239,73	104.622,79	19.567,97
Davon Verteilung auf Verlustvortragskonten	485.239,73	-131.377,21	19.567,97
Zinsausgleichszahlungen an die Gesellschafter*	116.000,00	236.000,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

*davon 74% oder 85.840,- Euro als sonstiger Ertrag im Eigenbetrieb Wasser, Bäder Energie verbucht; 26% oder 30.160,- Euro an die Gesellschafter - KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB)

Deckung von Personal- und Materialaufwand durch Umsatzerlöse



Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2018	2017	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	297.827,86	326.292,29	200.154,10
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	<i>927.261,53</i>	<i>976.413,19</i>	<i>0,00</i>
<i>Sonstige Sachanlagen</i>	<i>19.690.994,07</i>	<i>18.713.754,01</i>	<i>10.587.934,29</i>
Sachanlagen	20.618.255,60	19.690.167,20	10.587.934,29
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen	20.941.083,46	20.041.459,49	10.813.088,39
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen	1.871.128,24	1.516.765,52	1.074.088,64
Liquide Mittel	248.588,39	280.070,18	193.900,11
Umlaufvermögen	2.119.716,63	1.796.835,70	1.267.988,75
Rechnungsabgrenzungsposten	65.398,00	70.999,00	0,00
Summe Aktiva	23.126.198,09	21.909.294,19	12.081.077,14

Passiva (in €)	2018	2017	2016
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>1.000.000,00</i>	<i>1.000.000,00</i>	<i>1.000.000,00</i>
<i>Kapitalrückl. / Ergebnisvortrag</i>	<i>14.200.000,00</i>	<i>14.200.000,00</i>	<i>7.400.000,00</i>
<i>Verlustvortragkonto</i>	<i>-758.711,00</i>	<i>-1.243.950,73</i>	<i>-1.112.573,52</i>
Eigenkapital	14.441.289,00	13.956.049,27	7.287.426,48
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	3.029.612,55	2.954.412,54	1.687.553,79
Rückstellungen	1.553.600,00	872.500,00	442.300,00
<i>Bankverbindlichkeiten</i>	<i>1.934.558,94</i>	<i>1.805.478,96</i>	<i>1.389.959,61</i>
<i>Übrige Verbindlichkeiten</i>	<i>2.167.137,60</i>	<i>2.320.853,42</i>	<i>1.273.837,26</i>
Verbindlichkeiten	4.101.696,54	4.126.332,38	2.663.796,87
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	23.126.198,09	21.909.294,19	12.081.077,14



Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift	Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH Gerokstraße 37 70184 Stuttgart
Kontakt	(0711) 25 99 39 – 0 presse@kunststiftung.de www.kunststiftung.de
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Gründung	15.12.1977
Aktuelle Satzung vom	25.07.2017
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg. Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102.258,38 € (200.000 DM). Die Stadt Ditzingen hat einen Gesellschafteranteil in Höhe von 511,29 € (1.000 DM), was einer Beteiligung von 0,5 % entspricht. Die Stadt Ditzingen ist bereits seit der Gründung der Kunststiftung im Jahr 1977 Gesellschafter.

Die Stadt Ditzingen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

Die Organe der Kunststiftung sind

- die Gesellschafterversammlung, an der 200 Gesellschafter teilnehmen
- das Kuratorium, mit dem Vorsitzenden Herrn Dr. Nils Schmid MdB
- der Beirat, mit der Vorsitzenden Frau Brigitte Lösch MdL
- und die Geschäftsführung mit dem zum alleinigen Geschäftsführer bestellten Herrn Bernd Georg Milla.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie Kunst und Kultur in Baden-Württemberg fördert. Ihr Ziel ist es, jüngere Künstlerinnen und Künstler, die ihren ersten Wohnsitz, den Arbeitsschwerpunkt oder einen wesentlichen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben, der für ihr künstlerisches Schaffen entscheidend ist, für einen begrenzten Zeitraum finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit zu verschaffen, um ihre Arbeit weiter entwickeln zu können. In den Kunstsparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Kunstkritik und Kulturmanagement werden junge Talente durch die Vergabe von Stipendien und Preisen unterstützt. Des Weiteren führt die Kunststiftung Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungsformate von überregionaler Bedeutung durch. Außerdem vermittelt sie Kontakte zu wirtschaftlichen und sonstigen gesellschaftlichen Institutionen und unterstützt den Kulturaustausch durch internationale Kooperationen. Das regelmäßig erscheinende Jahrbuch der Kunststiftung dokumentiert sowohl das Schaffen der Stipendiaten, als auch die Aktivitäten der Stiftung selbst. Das 2009 gegründete Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg bietet darüber hinaus ein breit gefächertes Beratungs- und Weiterbildungsprogramm für Bildende Künstlerinnen und Künstler an.

Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 164-0 info@ditzingen.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	30.10.2015
Aktuelle Verbandsatzung vom	04.07.2015
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Verband hat nach Angabe der Verbandsatzung die Aufgabe, die Herstellung des Hochwasserschutzes mit einem Schutzgrad für ein 100-jähriges Hochwasserereignis für das Verbandsgebiet durchzuführen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat der Verband die Planung, den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der gebietlich wirkenden Anlagen einschließlich notwendiger Ausgleiche für den Eingriff in den Naturraum, auch außerhalb des Verbandsgebietes, wenn die Notwendigkeit dafür ursächlich im Verbandsgebiet liegt, sowie Entschädigungen für fallweise einzutauschende Grundstücke und Gebäude zu erfüllen, durchzuführen und zu übernehmen. Außerdem gehören der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb von notwendigen Abfluss-Messstellen (Pegelanlagen) sowie der Erwerb der notwendigen Grundstücke zu den Verbandsaufgaben.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband hat kein eigenes Stammkapital und wird mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Insgesamt ist das Beteiligungsverhältnis im Zweckverband wie folgt aufgeteilt:

Stadt Gerlingen	50,0 %
Landeshauptstadt Stuttgart	33,7 %
Stadt Ditzingen	16,3 %
Gesamt	100,0 %

Dieses Beteiligungsverhältnis entspricht auch dem allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- die Verbandsversammlung, an der die Stadt Ditzingen 2 von 10 Stimmen hat
- der Verbandsvorsitzende, der zurzeit von Herrn OB Michael Makurath ausgeführt wird.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband „Hochwasserschutz Scheffzental“ erfüllt den öffentlichen Zweck, da dieser einen gemarkungsübergreifenden Hochwasserschutz im Stadtgebiet Ditzingen umsetzen soll. Im Jahr 2018 wurden vier verschiedene Varianten eines Schachtbauwerkes und einer Reaktivierung von vorhandenen Retentionsraum zur Erhöhung des Scheitelabflusses einer Hochwasserwelle mit einer technischen Machbarkeitsstudie untersucht und bewertet. Anschließend wurden diese Varianten mit dem Landratsamt Ludwigsburg abgestimmt. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens aller vier Varianten wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt und ein Landschaftspflegerischer Begleitplan aufgestellt. Nach dem Abstimmgespräch im Jahr 2018 zwischen dem Zweckverband „Hochwasserschutz Scheffzental“ und dem Landratsamt Ludwigsburg wurde dem Zweckverband eine Vorzugsvariante zur weiteren Realisierung vorgeschlagen. Im Jahr 2019 soll dann die Genehmigungsplanung erstellt werden sowie Baugrunderkundungsarbeiten und Schutzeinrichtungen mit den betroffenen Eigentümern abgestimmt werden. Konkrete Maßnahmen zur Hochwassersicherheit wurden im Jahr 2018 noch nicht ausgeführt, sind aber in Planung.

Zweckverband Strohgäubahn**Allgemeine Angaben**

Anschrift	Zweckverband Strohgäubahn Hindenburgstraße 40 71638 Ludwigsburg
Kontakt	Geschäftsstelle des Zweckverbands Telefon: 07141 1444-2312 E-Mail: strohgaeubahn@landkreis-ludwigsburg.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	06.03.2010
Aktuelle Verbandssatzung vom	20.05.2010
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Die Strohgäubahn ist eine eingleisige normalspurige private Nebenbahn im Strohgäu mit einer Länge von 22,3 km, die als Stichbahn die Stadt Korntal-Münchingen über Schwieberdingen, Hemmingen und Ditzingen-Heimerdingen mit der Gemeinde Weissach im Landkreis Böblingen verbindet.

Die Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen Stuttgart e.V. (GES) bietet mit dem Museumszug „Feuriger Elias“ regelmäßig Sonderfahrten auf der Strecke an.

Die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) ist Eigentümerin und Betreiberin der Strohgäubahn. Seit Anfang der 90er Jahre ist ein Betrieb der Strecke und des Verkehrs nur noch mit Unterstützung durch die öffentliche Hand möglich. Seither unterstützten die Anliegerkommunen an der Strecke und der Landkreis Ludwigsburg die Strohgäubahn mit kommunalen Zuschüssen als freiwillige Aufgabe.

Im Jahr 2010 haben sich die Städte und Gemeinden Ditzingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen und Schwieberdingen und der Landkreis Ludwigsburg zum Zweckverband Strohgäubahn zusammengeschlossen, um einen modernen und attraktiven Regelbetrieb für die Fahrgäste zu ermöglichen.

Nach der Verbandssatzung nimmt der Zweckverband im Verkehrsraum der Strohgäubahn die Aufgaben der Sanierung und Unterhaltung der Schienenstrecke zwischen Korntal-Münchingen und Heimerdingen inklusive der Errichtung und Unterhaltung der sonstigen betriebsnotwendigen Anlagen, die Beschaffung der für die Durchführung des Betriebs erforderlichen Fahrzeuge und die Verpachtung und Vermietung der Schienenstrecke, der betriebsnotwendigen Anlagen und der Fahrzeuge an einen Infrastruktur- und Verkehrsunternehmer wahr. Anstelle einer Verpachtung/Vermietung der Eisenbahninfrastruktur kann der Zweckverband auch als Eisenbahninfrastrukturunternehmen tätig werden. Außerdem gehören die

Festlegung des Bedienungs- und Qualitätsstandards der Schienenstrecke und die Erbringung der Verkehrsleistung der Strohgäubahn zwischen Korntal und Heimerdingen zu den Aufgaben des Zweckverbands.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Das Eigenkapital in Höhe von 4 Mio. € ist in Form einer Kapitalrücklage in den Zweckverband eingebracht worden. Die gesamte Kapitalrücklage wurde vom Landkreis Ludwigsburg eingebracht, die Stadt Ditzingen hat kein Vermögen in den Zweckverband eingebracht. Des Weiteren wird der Zweckverband mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Die Betriebskosten- und die Eigenvermögensumlage werden zu 50 % vom Landkreis Ludwigsburg und zu 50 % von den Städten und Gemeinden erbracht. Der Verteilungsschlüssel unter den Gemeinden beträgt:

Ditzingen	11,1 %	5,55 %
Hemmingen	30,2 %	15,10 %
Korntal-Münchingen	33,6 %	16,80 %
Schwieberdingen	25,1 %	12,55 %
Gesamt	100,0 %	50,00 %

Die Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung, in der die Stadt Ditzingen 2 von insgesamt 26 Vertretern hat
- der Verwaltungsrat, der aus allen gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder besteht
- der Verbandsvorsitzende, der seit dem 23.07.2017 von Herrn Landrat Dr. Haas ausgeführt wird.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister sowie ein weiteres, vom Gemeinderat bestelltes Mitglied (derzeit Herr Ortsvorsteher Fritz Hämmerle) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Zweckverbands wurde auch im Jahr 2018 erfüllt. Die Lieferung der neuen Leit- und Sicherungstechnik für die gesamte Strecke wurde im September an eine Firma vergeben. Die Vorbereitungen, Planungen und Zulassungsverfahren erfolgten im Jahr 2016 und 2017. Die Montage und die Inbetriebnahme der neuen Leit- und Sicherungstechnik erfolgten im Jahr 2018. Seit September 2018 werden nun alle Fahrten zwischen Heimerdingen und Korntal angeboten.

In 2018 wurde begonnen, die Fahrzeuge jeweils mit einer Videoüberwachungsanlage auszustatten. Die Abnahme und Aktivierung dieser Anlage findet in 2019 statt. Die weiteren Ausstattungen Fahrgastzählung, Fahrgastinformationssystem und freies W-LAN für die Fahrgäste folgen in den Jahren 2019 und 2020.

Sollte auf langfristige Sicht ein Regelbetrieb der Strohgäubahn bis Weissach wirtschaftlich möglich sein, hat die Gemeinde Weissach die Möglichkeit, dem Zweckverband Strohgäubahn beizutreten. Der Zweckverband unterstützt außerdem weiterhin die Durchbindung nach Feuerbach und steht hierzu in Kontakt mit dem Verband Region Stuttgart.

Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal Marktplatz 4 71665 Vaihingen an der Enz
Kontakt	07042 / 18-325 info@vaihingen.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	06.02.2002
Aktuelle Verbandssatzung vom	01.01.2010
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Gemäß der Verbandssatzung hat der Zweckverband die Aufgabe, die Herstellung des Hochwasserschutzes mit einem Schutzgrad für ein 50-jähriges Niederschlagsereignis für das Einzugsgebiet des Strudelbachs sowie dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet zu errichten. Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat der Verband die Planung, den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der gebietlich wirkenden Anlagen sowie Entschädigungen für fallweise einzutauschende Grundstücksflächen zu verwirklichen und unter Berücksichtigung ökologischer Belange sowie zur Erarbeitung von möglicherweise erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einen Gewässerentwicklungsplan für das gesamte Einzugsgebiet des Strudelbachs zu erstellen. Außerdem sollen die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der örtlich wirkenden Anlagen als Verbandsaufgaben erfüllt werden. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung der Verbandsaufgaben Dritter bedienen.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband hat kein eigenes Stammkapital und wird mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Insgesamt ist das Beteiligungsverhältnis im Zweckverband wie folgt aufgeteilt:

Vaihingen an der Enz	33,53 %
Eberdingen	26,72 %
Ditzingen	3,98 %
Weissach	17,885 %
Landkreis Böblingen	17,885 %
<u>Gesamt</u>	<u>100,00 %</u>

Dieses Beteiligungsverhältnis entspricht auch dem allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- die Verbandsversammlung, an der die Stadt Ditzingen 1 von 12 Stimmen hat
- der Verbandsvorsitzende, der zurzeit von Herrn OB Gerd Maisch ausgeführt wird.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal erfüllt den öffentlichen Zweck, da im Jahr 2018 Bestrebungen angestellt wurden, um einen gleichwertigen Hochwasserschutz im Verbandsgebiet herzustellen.



NEV - Neckar-Elektrizitätsverband

Allgemeine Angaben

Anschrift	Neckar-Elektrizitätsverband Geschäftsstelle Mettinger Straße 123 73728 Esslingen
Kontakt	0711 / 2 37 25-0 www.nev-bw.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	1920 (Gründung der öffentlich-rechtlichen Körperschaft „Bezirksverband Neckar-Enzwerke“)
Aktuelle Verbandssatzung vom	01.01.2014
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Nach § 2 der Verbandssatzung hat der Verband die Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung zu vertreten, insbesondere auf eine sichere, zweckmäßige, wirtschaftliche und umweltschonende Elektrizitätsversorgung der Gemeinde und aller Abnehmerkreise des Verbandsgebiets hinzuwirken.

Um einer fortschrittlichen, insbesondere von umweltschonenden und abnehmerorientierten Gesichtspunkten bestimmten Gesamtentwicklung der Elektrizitätswirtschaft zu dienen, ist der Verband auch zur Zusammenarbeit mit anderen, nicht zu seinem Verbandsgebiet gehörenden Gemeinden und Landkreisen sowie mit Zweckverbänden und Elektrizitätsversorgungsunternehmen bereit.

Die Geschäftsstelle des Verbands steht allen Gemeinden, Landkreisen, Behörden und Stromabnehmerverbänden zur Beratung zur Verfügung.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Verband erhebt gemäß § 12 der Verbandssatzung von den Mitgliedsgemeinden eine Umlage, soweit seine sonstigen Erträge und Einzahlungen zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Umlage wird entsprechend der im vorangegangenen Jahr im Gebiet der einzelnen Gemeinde festgestellten Jahresstromabnahme nach § 5 Abs. 3 der Satzung aufgebracht.

Die Höhe der Umlage ist im Wirtschaftsplan für jedes Wirtschaftsjahr getrennt für den Erfolgsplan und Vermögensplan festzusetzen.

Die früher geleisteten Einlagen der Verbandsmitglieder sind im Jahr 2000 an diese ausgeschüttet worden. Die ausgewiesene Kapitalrücklage stammt nicht aus unmittelbaren Mitteln der Mitglieder. Die Stadt Ditzingen hat somit im Jahr 2018 keinen Anteil am Kapital des Verbandes.

Nach § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung sind die Organe des Verbands die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der/die Verbandsvorsitzende und die Geschäftsleitung. Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Verbandsvorsitzenden und 15 Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung auf 5 Jahre gewählt wurden, zusammen. Die Verbandsversammlung wählt auf die Dauer der Amtszeit des Verwaltungsrats aus ihrer Mitte den Verbandsvorsitzenden. Dieses Amt hat der Esslinger Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger inne. Die Geschäftsleitung besteht aus einem Geschäftsführer und wird derzeit von Herrn Mario Dürr ausgeführt. Die Amtszeit beträgt 8 Jahre.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Neckar-Elektrizitätsverbands wurde auch im Jahr 2018 erfüllt, da er die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung vertreten hat, um auf eine sichere, zweckmäßige, wirtschaftliche und umweltschonende Elektrizitätsversorgung der Gemeinden des Verbandsgebiets hinzuwirken.



Zweckverband 4IT

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband 4IT Pfannkuchstr. 4 76185 Karlsruhe
Kontakt	07 11 / 81 08-31680 www.komm.one
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	1. Juli 2018
Aktuelle Verbandssatzung vom	18.06.2018
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband 4It hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbands 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband 4IT besteht in seiner Funktion als gemeinsamer Träger mit dem Land Baden-Württemberg an der Komm.ONE AöR (ehemals Datenzentrale Baden-Württemberg). Die Komm.ONE AöR ist am 01.07.2018 durch den Beitritt der ehemaligen Zweckverbände Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken zur Datenzentrale Baden-Württemberg kraft Gesetz zur Änderung des ADV-Zusammenarbeitsgesetzes und anderer Vorschriften vom 06.3.2018 aus der DZBW hervorgegangen. Der ursprüngliche Name des Unternehmens war ITEOS AöR, dieser darf nach einem Urteil des Landgerichts Hamburg nicht mehr verwendet werden. Der neue Unternehmensname lautet seit dem 01. Juli 2020 Komm.ONE. Der Anteil von 88 % des Zweckverbandes am Stammkapital der Komm.ONE AöR von 10.000.000,00 € beträgt 8.800.000,00 €.

Laut aktueller Auskunft vom 22.12.2020 beträgt der Anteil der Stadt Ditzingen am Gesamtzweckverband 4IT zum 31.12.2018 vorbehaltlich der endgültigen Festsetzung durch die Verbandsversammlung, welche im November 2020 tagt, 173.826,58 €. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 0,2652 %. In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2018 wurde als Beteiligung am Zweckverband 4IT ein Anteil an der Eigenvermögensumlage in Höhe von 94.978,03 € ausgewiesen. Durch die Fusion wurde nun auch der Beteiligungswert der Kommunen neu berechnet. Eine Anpassung des Beteiligungswertes erfolgt erst bei einer dauerhaften Erhöhung (5 Jahre) in der Bilanz.

Die Mitglieder des Zweckverbands 4IT sind Städte, Gemeinden, Landkreise und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Die Organe des Zweckverbands 4IT sind:

- die Verbandsversammlung
- der Verwaltungsrat
- der Verbandsvorsitzende

Die erste Verbandsversammlung des Zweckverbands 4IT fand am 29.11.2018 in Karlsruhe statt. Die Verbandsversammlung wählte Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen, für die erste Amtszeit bis zum 31.12.2021 zum Verbandsvorsitzenden.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommunen und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die drei Kommunalen Rechenzentren, Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS), Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) zu einem gemeinsamen Zweckverband 4IT zum 01.07.2018 zusammengeschlossen. Ziel des Beitritts und der Fusion ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Karlsruhe.

Der öffentliche Zweck wurde im Jahr 2018 erfüllt, da die Komm.ONE AöR IT-Dienstleistungen an die Mitgliedskommunen ausgeführt hat.



Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung (STROWA)

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung Saalplatz 4 70825 Korntal-Münchingen
Kontakt	0711/8367-1363 (Verbandsverwaltung) 07152/52100 (Wasserwerk) www.strowa.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	21.05.1907
Aktuelle Verbandssatzung vom	12.02.2020
Beteiligung Stadt Ditzingen	Mittelbare Beteiligung mit weniger als 25 % (Beteiligung des Eigenbetriebs „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Wasser“)

Gegenstand des Zweckverbands

Nach Angabe der Verbandssatzung ist die Aufgabe des Zweckverbands, seine Mitglieder mit Trink- und Nutzwasser zu versorgen.

Außerdem strebt der Zweckverband keinen Gewinn an.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband wird durch Umlagen der Verbandsmitglieder finanziert. Die Betriebskosten- und Eigenvermögensumlage wird auf die Verbandsmitglieder nach ihrem Wasserbezug vom Verband im laufenden Wirtschaftsjahr umgelegt. Der Wasserverbrauch wird durch verbandseigene Wasserzähler festgestellt.

Dem Zweckverband gehören folgende Mitglieder an:

- Stadt Ditzingen
- Stadt Korntal-Münchingen
- Gemeinde Hemmingen
- Gemeinde Eberdingen
- Netze BW Wasser GmbH

Die Organe des Zweckverbands sind:

- die Verbandsversammlung, bei der die Stadt Ditzingen 3 von 19 Stimmen hat,
- der Verwaltungsrat, der aus dem Verbandsvorsitzenden, den beiden stellvertretenden Verbandsvorsitzenden und aus drei weiteren Mitgliedern besteht, die aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt werden,
- der Verbandsvorsitzende, der von BM Dr. Joachim Wolf (Kornthal-Münchingen) ausgeführt wird.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und zwei weitere, vom Gemeinderat bestellte Mitglieder (im Jahr 2018: Herr Ortsvorsteher Michael Schmid und Herr Ortsvorsteher Fritz Hämmerle) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wurde auch im Jahr 2018 erfüllt, da der Zweckverband die Verbandsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt hat.

Die Stadt Ditzingen hat im Jahr 2018 insgesamt 342.500 m³ Wasser von der STROWA bezogen. Davon vielen 93.700 m³ auf Schöckingen und 248.800 m³ auf Heimerdingen. In diesen beiden Ortsteilen ist die STROWA die einzige Wasserbezugsquelle.

Auf das gesamte Stadtgebiet bezogen hat der Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung einen Anteil von 20,3 % am Gesamtwasserbezug.



Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung Postfach 80 11 80 70511 Stuttgart
Kontakt	0711 / 973 – 0 info@bodensee-wasserversorgung.de www.bodensee-wasserversorgung.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	25.10.1954
Aktuelle Verbandssatzung vom	21.11.2017
Beteiligung Stadt Ditzingen	Mittelbare Beteiligung mit weniger als 25 % (Beteiligung des Eigenbetriebs „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Wasser“)

Gegenstand des Zweckverbands

Nach Angabe der Verbandssatzung hat der Zweckverband die Aufgabe, die Mitglieder mit Wasser zu versorgen und die hierzu erforderlichen Wasserversorgungsanlagen zu errichten und zu betreiben. Des Weiteren berät und betreut der Verband die Mitglieder auf dem Gebiet der Wasserversorgung, deren Inhalte vertraglich geregelt sind.

Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an.

Die Stadt Ditzingen ist seit dem 25.07.1966 beteiligtes Mitglied am Zweckverband.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband ist mit einem hinreichenden Eigenkapital nach § 14 der Verbandssatzung auszustatten. Dieses beträgt zum 31.12.2018 ca. 111,9 Mio. Euro.

Die Stadt Ditzingen hat für eine Beteiligungsquote von 40 l/s einen Anteil von 600.500 € am Eigenkapital, was im Verhältnis zum gesamten Eigenkapital einer Beteiligung von 0,53 % entspricht. Die Beteiligungsquoten (Wasserabnahmemenge) der Mitglieder sind nach § 2 der Verbandssatzung für das Stimmrecht in der Verbandsversammlung, für die Aufbringung des Eigenkapitals, die Tragung der Verbandsumlage und die innere Haftung für Verbindlichkeiten des Zweckverbandes maßgebend.

Die Organe des Zweckverbands sind:

- die Verbandsversammlung, bei der die Verbandsmitglieder anhand ihrer Beteiligungsquote ein Stimmrecht erhalten,
- der Verwaltungsrat, der aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie aus 22 weiteren Mitgliedern besteht, die von der Verbandsversammlung gewählt werden,
- der Verbandsvorsitzende, der Vorsitzender der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrats ist und aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt wird,
- die Geschäftsleitung, die aus einem kaufmännischen und einem technischen Geschäftsführer besteht.

Der Verbandsvorsitzende des Zweckverbands ist Herr OB Roland Klenk (Leinfelden-Echterdingen). Die technische Geschäftsführung übernimmt Herr Christoph Jeromin, die kaufmännische Geschäftsführung wird von Herrn Michael Stähler übernommen.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung vom Oberbürgermeister und einem weiteren, vom Gemeinderat bestellten Mitglied (derzeit Frau Ortsvorsteherin Barbara Radtke) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung ist die Versorgung seiner Mitglieder mit Trinkwasser. Das Wasser wird ausschließlich aus dem Bodensee entnommen und nach einer mehrstufigen Aufbereitung über ein 1.700 km langes Verteilnetz an die 183 Verbandsmitglieder abgegeben, zu denen Städte, Gemeinden und Zweckverbände in Baden-Württemberg gehören. Das Trinkwasser wird von den Mitgliedern entweder mit Eigenwasser aus örtlichen Vorkommen gemischt oder als reines Bodenseewasser verteilt. Des Weiteren berät und unterstützt der Verband seine Mitglieder in allen trinkwasserrelevanten Fragen mit individuellen und standardisierten Konzepten.

Somit wurde der öffentliche Zweck des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung auch im Jahr 2018 erfüllt, da er die 183 Mitgliedsgemeinden und –verbände (etwa 320 Städte und Gemeinden mit rund vier Millionen Einwohnern im Versorgungsgebiet) mit Trinkwasser aus dem Bodensee versorgte.

Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes war das Jahr 2018 mit einem Temperaturdurchschnitt von 10,4 Grad Celsius das wärmste Jahr seit Messbeginn 1881. Die Folge waren unter anderem nachlassende Quell- und Brunnenschüttungen sowie gesunkene Grundwasserspiegel, die sich negativ auf die Wasserversorgung auswirken können. Die Bodensee-Wasserversorgung weist für das Jahr 2018 mit 137,6 Mio. m³ die dritthöchste Wasserabgabe ihrer 60-jährigen Geschichte aus. Bereits die Jahre 2015, 2016 und 2017 waren von einer hohen Wasserabgabe mit jeweils über 130 Mio. m³ an die Verbandsmitglieder geprägt. Aus den Erfahrungen dieser Jahre resultiert die Erkenntnis, dass die Leistungsfähigkeit des Netzes nahezu erreicht ist.

Die weitere Entwicklung und Förderung der öffentlichen Trinkwasserversorgung in Baden-Württemberg sollte sich am strategischen Ziel „Sichere Trinkwasserversorgung Baden-Württemberg 2050“ ausrichten. Der Weg dorthin wurde unter der Federführung des Landes mit allen Beteiligten begonnen. Wesentlich für das Gelingen des Masterplans wird die Klärung des jeweiligen Rollenverständnisses der Projektpartner sein. Die Zuordnung der Aufgaben im Abgleich mit den gegenseitigen Erwartungen soll hierfür die Grundlagen schaffen. Investitionsentscheidungen in der Wasserversorgung reichen zwei bis drei Generationen weit in die Zukunft. Um auch in Zukunft eine sichere, ausreichende und qualitativ hochwertige Versorgung der Bürger mit Trinkwasser garantieren zu können, benötigen die Wasserversorger in Baden-Württemberg Planungssicherheit.

Die Stadt Ditzingen hat im Jahr 2018 insgesamt 860.912 m³ Wasser vom Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung bezogen, wovon in Hirschlanden 319.102 m³ Wasser abgenommen wurden. Im Ortsteil Hirschlanden gibt es sonst keine andere Wasserbezugsquelle. In Ditzingen wurden 541.810 m³ Wasser von der BWV und 485.393 m³ Eigenwasser bezogen. Auf das gesamte Stadtgebiet bezogen hat der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung einen Anteil von 51,0 % am Gesamtwasserbezug.

Die Stadt Ditzingen hat eine Beteiligungsquote bzw. Wasserbezugsquote von 40 l/s beim Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung. Dies entspricht 1.261.440 m³ pro Jahr Wasserabnahmekontingent. Das Kontingent wurde im Jahr 2018 zu 68,2 % ausgeschöpft, da nur 860.912 m³ Wasser von der BWV bezogen wurden.

Anlagen

Anlage 1: Mitglieder des Gemeinderats

Zum 31.12.2018 waren folgende Personen Mitglied des Gemeinderats der Stadt Ditzingen

Name	Fraktion	Ausschussmitglied im Ausschuss
Arzt, Bernhard	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt
Czienskowsky, Peter	SPD	Ausschuss für Technik und Umwelt
Dr. Ludewig, Horst	FDP	Ausschuss für Technik und Umwelt
Dr. Steller, Ulrich	Grüne	Ausschuss für Technik und Umwelt
Ehinger, Iris	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Epple, Konrad	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt
Feil, Rolf	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt
Gommel, Wolfgang	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Grossmann, Manfred	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Hagenlocher, Frank	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Hämmerle, Fritz	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Jass, Robert	SPD	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Kirschner, Horst	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt
Lienow, Heinz	SPD	Ausschuss für Technik und Umwelt
Pudleiner, Erika	SPD	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Radtko, Barbara	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Renninger, Doris	Grüne	Ausschuss für Technik und Umwelt
Rombold, Peter	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt
Roth, Sabine	SPD	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Ruof, Gerhard	UB	Ausschuss für Technik und Umwelt
Sautter, Sven	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Sautter, Ulrike	Grüne	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Schmid, Michael	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt
Schnabel, Dieter	UB	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales
Siegle, Gerhard	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt
Straub, Hans-Peter	Grüne	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales

Anlage 2: Vereinsübersicht

Nachrichtlich aufgeführte Mitgliedschaften der Stadt Ditzingen zum 31.12.2018 in den verschiedenen Vereinen und Verbänden:

- AGJF Baden-Württemberg e. V. - Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten BW e. V.
- Aktive Wirtschaft Ditzingen e. V.
- BuGG e. V. – Bundesverband GebäudeGrün e. V.
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (Verein)
- Bundesverband deutscher Pressesprecher e. V.
- Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e. V.
- Deutscher Bibliotheksverband e. V.
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Deutsches Jugendherbergswerk - Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V.
- Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.
- Fachverband der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Baden-Württemberg e. V.
- Forstkammer Baden-Württemberg e. V.
- Gegen Vergessen für Demokratie e. V.
- Gemeindetag Baden-Württemberg e. V.
- Grundschulverband e. V.
- INTHEGA-Geschäftsstelle - Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e. V.
- KAV Baden-Württemberg e. V. - Kommunaler Arbeitgeberverband Baden-Württemberg
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) – der Verband für kommunales Management
- Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.
- Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg
- Kreissenorenrat Ludwigsburg e. V.
- Kreisverband der Jugendzentren Ludwigsburg e. V.
- Kultur - und Kunstkreis Ditzingen e.V.
- KulturRegion Stuttgart - Interkommunale Kulturförderung Region Stuttgart e. V.
- Landesverband Baden-Württemberg der Europa-Union Deutschland e. V. - Europa-Union Baden-Württemberg
- Lebenshilfe Leonberg e. V.
- Literarische Gesellschaft e. V.
- Museumsverband Baden-Württemberg e. V.
- Netzwerk für Senioren-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e. V.
- Ökumenische Hospizinitiative e. V.
- Schullandheimverband Baden-Württemberg e. V.
- Spielmobile e. V.
- SportRegion Stuttgart e. V.
- Städtetag Baden-Württemberg e. V.
- Stadtjugendring Ditzingen e.V.
- Verband kommunaler Unternehmen e. V.
- Verband Sonderpädagogik e. V.
- Verein der Freunde der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl e. V.
- Verein der Freunde der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg e. V.
- vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
- VKDA Vereinigung Kommunaler Datenverarbeitungsanwender